

vervollkommen und die Kontrolle besser zu organisieren. Vor allem müsse dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt und der Qualifizierung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern mehr Beachtung geschenkt werden. Es wurde

**Komplex
leiten!**



auch genau gesagt, auf welchem Gebiet höhere Kenntnisse nötig sind und wer sich wann qualifizieren solle.

Auch in anderen Mitgliederversammlungen wurden die Parteileitungen dafür kritisiert, daß sie die Verwirklichung der betrieblichen Programme zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und damit im Zusammenhang die Qualifizierung von Feldbauspezialisten nicht straff kontrollierten. Die Grundorganisation der MTS Burow legte genau fest, wie im Wettbewerb durch das termin- und qualitätsgerechte Ziehen der Winterfurche auch in der letzten Genossenschaft Einfluß auf die Bodenfruchtbarkeit genommen werden muß. So führen Genossen und Kollegen aus der Werkstatt und der Verwaltung zusätzlich zweite Schichten, damit alle LPG rechtzeitig mit der Winterfurche fertig wurden.

In einigen LPG hatten sich jedoch die leitenden Genossen nicht genügend für die Hebung der Bodenfruchtbarkeit eingesetzt. Auf der Kreisleitungssitzung vom 27. Oktober 1962, die den Stand der Organisation des Massenwettbewerbs einschätzte, gab es deswegen Kritik am Parteisekretär der LPG Typ III in Wolde und am Vorsitzenden der LPG Groß Below. Diese Genossen hatten dem Zwischenfruchtanbau wenig Aufmerksamkeit gewidmet, weil sie die Bildung einer Futterreserve und zugleich die bodenverbessernde Rolle des Zwischenfruchtanbaus unterschätzten. In der LPG in Wolde gab es zwar ausgebildete Feldbauspezialisten, aber es wurde mit ihnen nicht richtig gearbeitet. Der LPG-Vorstand hatte ihnen keine Verantwortung für bestimmte Kulturen übertragen.

Einige LPG-Vorsitzende und hauptamtliche Parteisekretäre wurden dafür kritisiert, daß sie lieber auf dem Traktor sitzen, anstatt mit den LPG-Mitgliedern über den Wettbewerb und über die Bodenfruchtbarkeit zu diskutieren oder die Grundorganisationen politisch zu führen. Die wichtigste Schlußfolgerung aus dieser Kreisleitungssitzung war, die Qualifizierung der Parteisekretäre und Leitungen zu verbessern und die Durchführung des Qualifizierungsprogramms für die Kader der LPG ständig zu kontrollieren.

Mit größtem Nutzen qualifizieren

Ohne umfassende und systematische Qualifizierung der Funktionäre und Mitglieder der Genossenschaften ist es nicht möglich, das Programm zur Heranführung aller LPG an das Niveau der fortgeschrittenen Genossenschaften zu verwirklichen. Das Büro der Kreisleitung Altentrepow hatte schon seit einigen Monaten in einige LPG qualifizierte Genossen als Parteisekretäre und wissenschaftliche Kader als Agronomen oder Zootechniker delegiert. Das hat sich bewährt. Diese Genossen und Kollegen arbeiten auf der Grundlage der Beschlüsse der Kreisleitung und setzen sich konsequent für das Programm ein. Sie verstanden, den Genossenschaftsmitgliedern die Bedeutung der Aufgabe, die Bodenfruchtbarkeit zu heben, zu erklären und zum Inhalt des Wettbewerbs zu machen. In der LPG Werder wurde dadurch der Anbauplan termin- und qualitätsgerecht erfüllt.

**Beschlüsse
kontrollieren!**



Das Programm des Kreises für die Qualifizierung der Fachkader in den LPG reicht vom staatlich geprüften Landwirt bis zum Facharbeiter. Es stützt sich auf die Dorfkademies und auf die spezialisierten Konsultationspunkte für Leitungstätigkeit, Feldwirtschaft, Futterwirtschaft, Rinderzucht usw. Es sind